

▼ AUSSTELLUNG

Nach Kriegsende ergriffen die Alliierten Maßnahmen zur Beseitigung nationalsozialistischer Ideologien in der deutschen Gesellschaft. 1946 begann in Nordrhein-Westfalen die vom englischen Begriff „Denazification“ abgeleitete Entnazifizierung. Dabei musste ein Teil der Bevölkerung – darunter viele Angehörige des öffentlichen Dienstes – Fragebögen zu ihrer politischen Betätigung, vor allem zur Mitgliedschaft in der NSDAP und angegliederten Organisationen, in der Zeit des Nationalsozialismus ausfüllen. Sogenannte Entnazifizierungsausschüsse bewerteten die Schwere der Schuld in fünf Kategorien: von „Hauptschuldigen“ bis zu „Entlasteten“. Belastete wurden aus Ämtern entfernt, weniger Belastete konnten oft im Beruf bleiben.

Kritik gab es an der Durchführung und den Ergebnissen der Entnazifizierung, da Schuldige unter anderem mit Leumundszeugnissen, sogenannten „Persilscheinen“, ungestraft davonkamen. Die Ausstellung zeichnet anhand der im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen vorhandenen Quellen die Entwicklung der Entnazifizierung nach und stellt die formalen Verfahrensabläufe vor; gleichzeitig wird anhand biografischer Ansätze deutlich, in welchem hohen Maße die gesetzlichen Vorgaben individuell unterlaufen werden konnten. Durch diese Gegenüberstellung wird ein authentischer Blick auf ein wichtiges Kapitel der unmittelbaren Nachkriegszeit in all ihren Widersprüchen und Brechungen ermöglicht.

„Wenn ich Ende 1937 der an mich ergangenen Aufforderung [...], in die NSDAP einzutreten, folgte, so deshalb, weil [...] ich damals noch die Illusion hatte, durch die Mitgliedschaft in der Partei [...], besser mithelfen zu können, die Politik des Hitlerregimes zu vernünftigen und friedlichen Grundsätzen hinzulenken.“
Ernst Achenbach

Bild: LAV NRW R RWB Nr. 1290 Bd. 2
Foto: Pressebilderdienst
C. A. Stachelscheid, Düsseldorf

Die Ausstellung
Zwischen Sein und (Persil)Schein -
Entnazifizierung in Nordrhein-Westfalen
zum Fallbericht >



Foto: Klein und Neumann

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Abteilung Rheinland
Schifferstraße 30
47059 Duisburg
Tel. +49 203 98721-0

E-Mail: rheinland@lav.nrw.de

Nahverkehrsverbindungen

Mit der Straßenbahn 901 (Richtung Scholtenhofstraße/Obermarxloh) ab Hauptbahnhof bis zur Haltestelle „Landesarchiv NRW“; der Eingang befindet sich auf der Hafenseite. Fußweg ca. 3 Minuten.

Öffnungszeiten

18. März 2025 bis 30. Januar 2026

Montag bis Freitag von 6.30 bis 20 Uhr

Die Ausstellung befindet sich im öffentlich zugänglichen Ausstellungsraum des Landesarchivs und kann zu den Öffnungszeiten kostenlos besucht werden.

Titelabb.: Detail eines Mottowagens vom Kölner Rosenmontagszug 1950 zum Thema Entnazifizierung („Tünnens wird entnazisiert“)

LAV NRW R RWB Nr. 18315 Bd. 3

Foto: Bert Müller-Schwanneke, Düsseldorf



LANDESARCHIV
NORDRHEIN
WESTFALEN



> Zwischen Sein und (Persil)Schein

Entnazifizierung in
Nordrhein-Westfalen

> Programm ab Herbst 2025

Ausstellung &
Veranstaltungsreihe

> Zwischen Sein und (Persil)Schein

Entnazifizierung in Nordrhein-Westfalen



▼ VERANSTALTUNGSREIHE

In der begleitenden Veranstaltungsreihe zur Ausstellung werden ausgewählte Aspekte des Themas weiter vertieft. Vor den Vorträgen besteht die Möglichkeit, in einer einstündigen Führung das Landesarchiv kennenzulernen. Treffpunkt für die Führungen ist jeweils 17.00 Uhr im Foyer. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Nach den Vorträgen lädt das Landesarchiv zu einem Umtrunk ein.

Am 21.10., 18.11. und 20.1. werden jeweils um 17.00 Uhr Führungen durch die Ausstellung angeboten.



▼ TERMINE

> DIENSTAG, 14. OKTOBER 2025, 18.00 Uhr

Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze (Karlsruhe)

Mit der Diktaturerfahrung leben:

Familiengeschichte und Post-Diktatur in Ost und West nach 1945

> DIENSTAG, 04. NOVEMBER 2025, 18.00 Uhr

Prof. Dr. Götz Aly (Berlin)

Wie konnte das geschehen?

Deutschland 1933 bis 1945

(Buchvorstellung)

> DIENSTAG, 09. DEZEMBER 2025, 18.00 Uhr

Dr. Martin Schlemmer (Duisburg)

„Persilschein“ – Stadt – Entnazifizierung?

Der Ablauf eines Entnazifizierungsverfahrens am Beispiel des Duisburger Oberbürgermeisters Hermann Freytag

> DIENSTAG, 13. JANUAR 2026, 18.00 Uhr

Susanne Siegert (Leipzig)

Gedenken neu denken

Wie sich unser Erinnern an den Holocaust verändern muss (Lesung)

> DIENSTAG, 27. JANUAR 2026, 18.00 Uhr

Dr. Andreas Pilger (Duisburg)

Wer erzählt die bessere Geschichte?

Storytelling und die Konstruktion von Glaubwürdigkeit im Entnazifizierungsverfahren von leitenden Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Duisburg

MILITARY GOVERNMENT

Fragebogen

ACHTUNG: Der Fragebogen muss in zweifacher

WARNING: Read through the Fragebogen carefully before filling it in. The English and the German translation. Answers must be typewritten or written clearly in ink and conscientiously and no space is to be left blank. If a question is to be answered "no" in the appropriate space. If the question is inapplicable, indicate this by "not applicable." Add supplementary sheets if there is not enough space in the questionnaire liable to prosecution by Military Government.

WARNUNG! SORGFALTIG DURCHLESEN! In Zweifelsfällen ist die englische oder deutlich in Druckschrift schreiben! Jede Frage genau beantworten! Jede die Frage nicht mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann, müssen mit „unzutreffend“. Im Falle von Platzmangel Bogen anheften! Falsche oder unvollständige Angaben sind nach den Bestimmungen der Militärregierung strafbar.

A. PERSONAL = A. PERSÖNLICHKEIT

1. Name position you hold, or for which you are being considered (including rank or grade). 2. Other names which you have used or by which you have been known. 3. Date of birth. 4. Date of entry into Germany. 5. Date of naturalization. 6. Colour of hair. 7. Colour of eyes. 8. Scars, marks or deformities. 9. Present residence (City, street and house number). 10. Identity card, type and number. 11. If a naturalised citizen, give date and place of naturalization. 12. Name any title held by you or your respective parents and grandparents. 13. Religion. 14. With what church or religious organization you are connected, officially or unofficially. 15. If so, give particulars of membership. 16. Name any crimes of which you have been convicted, stating date and place of conviction. 17. Name any other persons with whom you are connected by blood or marriage, giving their names, addresses and dates of birth. 18. Name any persons with whom you are connected by blood or marriage, giving their names, addresses and dates of birth. 19. Name any persons with whom you are connected by blood or marriage, giving their names, addresses and dates of birth. 20. Name any persons with whom you are connected by blood or marriage, giving their names, addresses and dates of birth. 21. Name any persons with whom you are connected by blood or marriage, giving their names, addresses and dates of birth. 22. Name any persons with whom you are connected by blood or marriage, giving their names, addresses and dates of birth. 23. Name any persons with whom you are connected by blood or marriage, giving their names, addresses and dates of birth. 24. Name any persons with whom you are connected by blood or marriage, giving their names, addresses and dates of birth.

1. Augenblickliche oder angestrebte Stellung 2.

3. Andere von Ihnen benutzte Namen oder solche, unter welchen Sie bekannt sind

4. Geburtsdatum 5. Geburtsort

6. Größe 7. Gewicht

9. Farbe der Augen zur Website ▼

10. Besondere Merkmale (Narben, Schmissen, Geburten, Verletzungen, Verstümmelungen)

11. Gegenwärtige Anschrift Straße und Hausnummer

12. Ständiger Wohnsitz (Stadt, Straße und Hausnummer)

Fragebogen zur Entnazifizierung

